

Hase und Bär - Wohngemeinschaft eines ungleichen Paares

Was tun, wenn ein ganzes Haus zu groß für einen alleine ist? Richtig, einfach einen Mitbewohner suchen, damit man sich nicht so verloren und einsam fühlt. Das denkt sich auch Herr Hase, als er ein Schild an seine Tür hängt: "Schöne Wohnung zu vermieten". Er hat allerdings nicht damit gerechnet, dass sich so jemand wie Frau Bär auf sein Angebot melden würde. Frau Bär ist etwas unordentlich, mag es gemütlich, isst gerne Honigbrötchen und feiert das ein oder andere Fest mit ihren Bärenbrüdern.

Herr Hase ist nun genau das Gegenteil: Er steht immer früh auf, putzt, räumt auf, kocht, backt und liebt es, sich danach im Sessel auszuruhen und durch die gut geputzten Fenster nach draußen zu sehen. Die Unordnung, Faulheit und das laute Auftreten seiner Mitbewohnerin Frau Bär setzen ihm schwer zu. Eines Abends erscheinen auch noch ihre Brüder und feiern alle zusammen lautstark mit Musik und Tanz. Herr Hase beschließt, dem Treiben ein Ende zu setzen. Doch anstatt sich von dem schlecht gelaunten Hasen die Party verderben zu lassen, fordert Frau Bär den Spielverderber zum Tanz auf. Dieser muss sich später eingestehen, dass es doch gar nicht so schlecht ist, ab und zu ein bisschen zu feiern, und verhandelt mit Frau Bär, dass sie feiern darf, wenn sie auch mal die Fenster putzt und ihre Brüder sich ihre klebrigen Tatzen immer schön abwischen.

Das ungleiche Paar Herr Hase und Frau Bär merkt, dass sie mit diesem Kompromiss beide leben können und dabei noch den anderen glücklich gemacht haben. Diese lebenswürdige Geschichte über die alltäglichen Schwierigkeiten des Zusammenlebens ist ein Aufruf zu Toleranz und Verständnis in Beziehungen jeglicher Art. Kinder ab vier Jahren können durch dieses mit warmen, weichen Zeichnungen versehene Bilderbuch lernen, wie man auf andere Menschen eingeht, Streit schlichtet und Kompromisse findet, mit denen alle Beteiligten leben können.

Ein weiteres Plus dieses Bilderbuches, das schon durch die Art der Problembehandlung und die Wärme, die es ausstrahlt, besticht, ist die Möglichkeit, mit einem im Buch enthaltenen Code das entsprechende Hörbuch herunterladen zu können. Darin liest der "HörFux" – in diesem Fall Andreas Krämer – die Geschichte vor und erklärt dem kleinen Zuhörer, dass er immer dann umblättern muss, wenn er eine bestimmte Musik hört. Eine sehr praktische Idee, vor allem dann, wenn das Kind seine Lieblingsgeschichte ausgerechnet dann zum 100. Mal hören, wenn die Eltern gerade keine Zeit zum Vorlesen haben. Mit dem "HörFux" können Kinder "Herr Hase und Frau Bär" ganz alleine "lesen".

Nachahmenswert!

Sabine Mahnel 24.11.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info